500 Masken für die Feuerwehr in Niedersedlitz

Atemschutzmasken sind in der Coronakrise so gefragt wie noch nie. Feuerwehrleute haben bei ihren Einsätzen dafür gute Verwendung. Die Stadtteilfeuerwehr Niedersedlitz hat jetzt Nachschub erhalten.



Dresden. Atemschutzmasken sind in der Coronakrise ein wirklich rares Gut. Die Stadtteilfeuerwehr Niedersedlitz kann jetzt ihre Bestände auffüllen: Tino Raabe, Geschäftsführer der FIRA-Firmengruppe, übergab Wehrleiter Konrad Köhler 500 Gesichtsmasken als Spende. Die Feuerwehrleute werden gute Verwendung bei ihren vielen Einsätzen für die Gesichtsmasken haben. Zumal diese so hochwertig sind, dass sie sogar für den Rettungsdienst geeignet sind, wie die Stadtverwaltung mitteilte.

In der aktiven Abteilung der Stadtteilfeuerwehr leisten drei Frauen und 49 Männer Dienst. Das Einsatzgebiet reicht von Dobritz über Kleinschachwitz, Laubegast und Leuben bis nach Niedersedlitz, Reick und Prohlis-Nord.